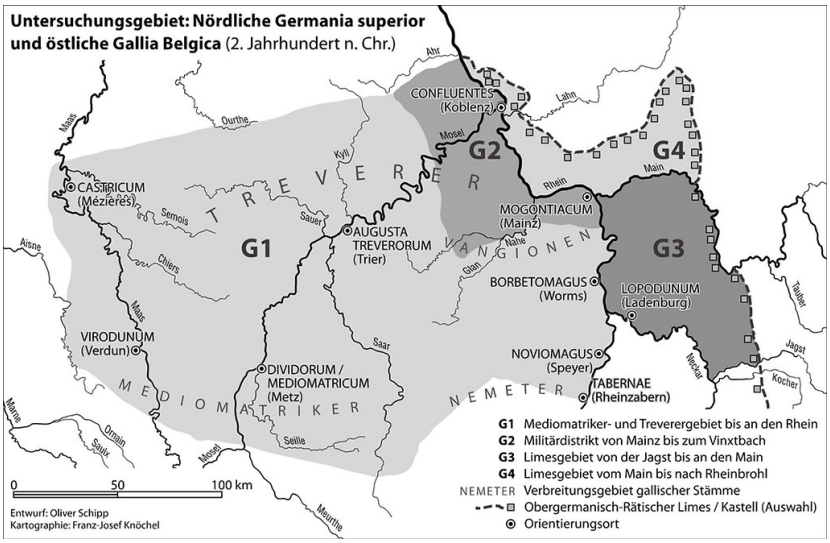
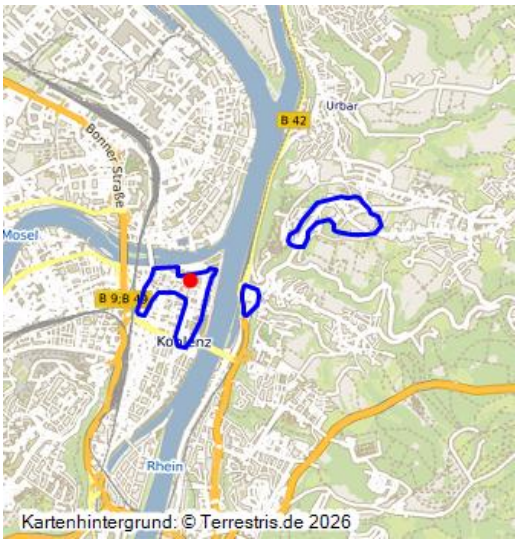
Römisches Siedlungsareal in Koblenz

Schlagwörter: Römisches Militärlager, Stadt (Siedlung)
Fachsicht(en): Archäologie
Gemeinde(n): Koblenz
Kreis(e): Koblenz
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Kartendarstellung von Teilen der römischen Provinzen "Germania superior" und "Gallia Belgica" im 2. Jahrhundert n. Chr. (2014).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel; Oliver Schipp

Als Truppen Caesars 55 und 53 v. Chr. den Rhein bei Neuendorf überschritten, errichteten sie dort ein kleines Lager. Gleichzeitig soll in diesem Bereich eine erste Schiffbrücke über den Strom entstanden sein, die aber weder archäologisch noch archivalisch nachgewiesen werden konnte. Wenig später, um 20 v. Chr., gründeten die Römer auf der Landzunge der hier zusammenfließenden Flüsse Mosel und Rhein eine Siedlung (Siedlungsfunde im Bereich des Münzplatzes), dem bald darauf (9 v. Chr.) der Bau eines Kastells (*castellum ad confluentes* = Kastell bei den Zusammenfließenden = Koblenz) folgte.

Mit dem Bau des Limes unter Kaiser Domitian (81-96 n. Chr.) wurde Koblenz wichtiger Etappenort in der 85 n. Chr. gebildeten römischen Provinz Ober-Germanien (*Germania superior*). Vielleicht schon im 2. Jahrhundert (nach anderer Meinung erst im 3. Jahrhundert nach Christus) wurde mit dem Bau einer festen Brücke über den Rhein eine wichtige Verbindung zum Kastell in Niederberg, das im 2. Jahrhundert n. Chr. zum Schutz des nahen Limes errichtet worden war. Das Niederberger Kastell wurde bei den Frankeneinfällen (259/260 n. Chr.) zerstört. Gegen die immer bedrohlichere Gefahr der germanischen Volkschaften ließ Kaiser Konstantin (323-337 n. Chr.) die Siedlung Koblenz von einer starken Mauer, mit 19 mächtigen Rundtürmen und einem festen Tor umgeben. Auch über die Mosel, etwa 50 Meter neben der heutigen Balduinbrücke haben die Römer spätestens im 3. Jahrhundert eine Brücke geschlagen.

Als die römischen Truppen im 5. Jahrhundert n. Chr. das Land verlassen mussten, wurden die Rhein- und die Moselbrücke zerstört.
Am im linksrheinischen Stadtwald gelegenen Erholungsgebiet Remstecken finden sich Überreste eines römischen Bauernhofes (*villa rustica*), der teilweise ausgegraben und teilrekonstruiert ist.

Der römische Mauergürtel, der überwiegend im 4. Jahrhundert entstand, war noch in frühmittelalterlicher Zeit erhalten. Die Mauern der Alten Burg ruhen zum Teil noch auf römischen Steinen.

(Tobias Bauer und Stefan Klafke, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Internet
www.rheinische-geschichte.lvr.de: Koblenz (kreisfreie Stadt) (abgerufen 02.01.2017)

Literatur

Berg, Axel von (2011): Koblenz im Wandel - Von der Frühzeit zur modernen Stadt. (Archäologie an Mittelrhein und Mosel 22.) Koblenz.

Dellwing, Herbert; Kallenbach, Reinhard (2004): Stadt Koblenz. Innenstadt. (Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 3.2.) Worms.

Gall, Ernst (Hrsg.) (1985): Georg Dehio - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Rheinland-Pfalz, Saarland. Darmstadt (2. bearbeitete u. erweiterte Auflage der Ausgabe 1972).

Römisches Siedlungsareal in Koblenz

Schlagwörter: Römisches Militärlager, Stadt (Siedlung)
Ort: 56068 Koblenz
Fachsicht(en): Archäologie
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn -55 bis -53, Ende 400 bis 500
Koordinate WGS84: 50° 21 40,35 N: 7° 36 1,03 O / 50,36121°N: 7,60029°O
Koordinate UTM: 32.400.441,95 m: 5.579.729,25 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.477,23 m: 5.581.521,44 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Römisches Siedlungsareal in Koblenz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-100371-20140819-7 (Abgerufen: 30. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**